

Objektyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Schweizer Ingenieur und Architekt**

Band (Jahr): **101 (1983)**

Heft 7: **Prof. Dr. Bruno Thürlimann zum 60. Geburtstag II.**

PDF erstellt am: **23.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Wettbewerbe

Werkhof der Nationalstrasse N9 in Simplon-Dorf

Das Baudepartement des Kantons Wallis, Abteilung Hochbau, veranstaltet einen öffentlichen Projektwettbewerb für einen Werkhof der Nationalstrasse 9 in Simplon-Dorf. *Teilnahmeberechtigt* sind alle Architekten, die seit mindestens dem 1. Januar 1982 im Kanton Wallis niedergelassen sind und alle Schweizer Architekten mit Bürgerrecht des Kantons Wallis. *Betreffend* Architekturfirmen und Arbeitsgemeinschaften wird ausdrücklich auf die Art. 27 und 28 der Ordnung für Architekturwettbewerbe SIA 152 sowie auf den Kommentar zu Art. 27 aufmerksam gemacht. *Fachpreisrichter* sind Bernhard Attinger, Kantonsbaumeister, Sitten, Werner Bloetzer, Visp, Ami Delaloye, Martigny, Manuel Pauli, Zürich, Max Richter, Lausanne, John Chabbey, Ayent, Ersatz, Walter Indermitte, Sitten, Ersatz. Die Preissumme für sechs bis sieben Preise beträgt 45 000 Fr., für Ankäufe stehen dem Preisgericht zusätzlich 10 000 Fr. zur Verfügung. *Aus dem Programm:* Der Werkhof Simplon-Dorf ist ein Werkhof von mittlerer Grösßenordnung und im Betrieb autonom. Er bedient die Südseite des Simplonpasses, die Passhöhe und einen Teil der Nordseite. Dem zukünftigen Werkhof Brig wird die Strecke der Nationalstrasse Oberwallis mit der Nordseite des Simplonpasses zugeteilt. Das Ortsbild von Simplon-Dorf ist von *nationaler Bedeutung*. Der vorgesehene Standort der Anlagen verlangt deshalb grosse Rücksichtnahme auf die Landschaft und das Dorfbild. Zusätzlich zum Werkhof ist ein Gestaltungsvorschlag erwünscht für eine dem Baureglement entsprechende Wohnüberbauung. Ausserdem sind Zivilschutzräume einzuplanen. *Raumprogramm:* Dienststelle Verkehrspolizei rd. 530 m, Dienststelle Strassenunterhalt rd. 920 m, Salz, Sand und Kiesanlage rd. 200 m, Aussenanlagen, Zivilschutzanlage. Das *Programm* wird gratis zur Verfügung gestellt. Die *Einschreibung* erfolgt beim Veranstalter bis zum 31. März mit Einzahlung einer Hinterlage von 250 Fr. auf das Konto Staatskasse Nr. 19-12. Die Kopie des Empfangsscheines ist dem Schreiben für die Einschreibung beizulegen. Die *Unterlagen* können nach der Einschreibung beim Modellatelier Daniel Ardiot, Monderèche 1, 3960 Siders, bezogen werden. Tel. 027/55 99 80. *Termine:* Fragestellung bis zum 15. April, Ablieferung der Entwürfe bis 30. September, der Modelle bis 10. Oktober 1983.

Alters- und Pflegeheim in Neunkirch SH

Die Gemeinde Neunkirch SH, vertreten durch den Gemeinderat, veranstaltet einen öffentlichen Projektwettbewerb für ein Alters- und Pflegeheim «im Winkel» in Neunkirch SH. *Teilnahmeberechtigt* sind alle Architekten, die seit mindestens dem 1. Januar 1981 Wohn- oder Geschäftssitz im Kanton Schaffhausen haben, ferner alle Architekten, die ein schaffhausisches Bürgerrecht besitzen. Unselbständig erwerbende Fachleute und Studenten sind unter den obigen Bedin-

gungen teilnahmeberechtigt, sofern sie eine schriftliche Einwilligung ihres Arbeitgebers oder Lehrers vorlegen und dieser nicht am Wettbewerb teilnimmt. *Betreffend* Architekturfirmen und Arbeitsgemeinschaften wird ausdrücklich auf die Art. 27 und 28 der Ordnung für Architekturwettbewerb SIA 152 sowie auf den Kommentar zu Art. 27 hingewiesen. Die *Preissumme* für vier bis sechs Preise beträgt 36 000 Fr. Für *Ankäufe* stehen zusätzlich 4000 Fr. zur Verfügung. *Fachpreisrichter* sind René Huber, Kantonsbaumeister, Schaffhausen, Lorenz Moser, Zürich, Beate Schnitter, Zürich, und Tilla Theus, Zürich. *Aus dem Programm:* Wohn- teil mit mindestens 16 Pensionärszimmern, Pflegestation mit mindestens 7 Zweierzimmern, zentrale Pflege-, Versorgungs- und Dienstleistungseinrichtungen, Begegnungs-, Aufenthalts- und Beschäftigungsräume. Neunkirch ist eines der besterhaltenen und wertvollsten Ortsbilder der Schweiz. Auf entsprechende Rücksichtnahme, insbesondere auf die Erhaltung der Stadtmauer, wird grossen Wert gelegt. Die *Wettbewerbsunterlagen* können bis zum 15. Juni bei der Gemeinderatskanzlei, Vordergasse 62, 8213 Neunkirch, angefordert werden. Diese werden nach Einzahlung einer Hinterlage von 150 Fr. auf PC-Konto 82-242, Zentralverwaltung Neunkirch, mit Vermerk «Wettbewerb» den Bewerbern zugestellt. Das Programm kann kostenlos bei der Gemeinderatskanzlei bezogen werden. *Termine:* Fragestellung bis zum 11. April, Ablieferung der Entwürfe bis zum 2. August, der Modelle bis zum 15. August 1983.

Bahnhof Papiermühle/Ittigen BE

Die Direktion der Vereinigten Bern-Worb-Bahnen erteilt Projektierungsaufträge für ein Stationsgebäude und Geschäftshaus in Papiermühle/Ittigen BE. Die Aufgabe umfasst einen Warteraum, ein Restaurant, eine Bankfiliale und ein Ladenlokal im Erdgeschoss, Büros und Wohnungen in den Obergeschossen und eine Einstellhalle und Nebenräume im Keller. Das Beurteilungsgremium empfahl das Projekt von *Frank Geiser*, Bern, zur Weiterbearbeitung. Jeder Teilnehmer erhielt eine feste Entschädigung von 6000 Fr. Die weiteren Projekte stammen von Beat Jordi, Bern, und Schwaar + Partner, Bern. Fachexperten waren Uli Huber, Ulrich Stucky und Heinz Suter, alle Bern.

Neuere sede della Banca del Gottardo a Lugano

La Banca del Gottardo ha conferito mandato ad 8 architetti ticinesi di elaborare uno studio per l'edificazione della nuova sede, precisando che: «Il nuovo stabile deve essere concepito in modo che la sua concezione architettonica ed il suo aspetto esteriore siano l'espressione dello spirito giovane e dinamico della banca. L'edificio deve emergere e sovrastare in quanto sede centrale dell'istituto. Nel medesimo tempo crea un nuovo centro d'interesse nell'ambito della città. Non si dovrà comunque dimenticare che lo stabile oltre che al carattere rappresentativo ha pure

Preisausschreiben

Farb-Design-Preis 1983/84

Der Farb-Design-International e.V. schreibt den 2. Internationalen Farb-Design-Preis 1983/84 aus. Damit wird zum zweitenmal das Farb-Design in den Bereichen *Architektur*, *Industrieprodukt* und *Didaktik* Gegenstand dieser Preisausschreibung. Der Farb-Design-International e.V. mit Sitz in Stuttgart (BRD) macht sich auch weiterhin zur Aufgabe, die Farbgebung bewusst zu machen und sie als einen planerischen Vorgang in den Bereichen der Anwendung zu verankern.

Der 2. Internationale Farb-Design-Preis 1983/84 steht wiederum unter der Schirmherrschaft des «design center stuttgart», Landesgewerbeamt Baden-Württemberg. Der Preis wird mit 40 000 DM ausgelobt. Abgabe der Arbeiten ist der 1. Dezember 1983. Alle in der Farbgebung tätigen Personen oder Gruppen sind eingeladen, sich an dem Wettbewerb zu beteiligen. Zugelassen sind Arbeiten, die nach 1970 realisiert wurden. Die Gebühr beträgt je Einsender 100 DM. Die eingereichten Arbeiten werden voraussichtlich im Februar/März 1984 wieder in einer Ausstellung in Stuttgart der Öffentlichkeit vorgestellt werden. Wettbewerbsunterlagen sind zu erhalten über: Farb-Design-International e.V., Dannackerstr. 52 (Architektenkammer), D-7000 Stuttgart 1.

una funzione amministrativa; dovrà pertanto essere tenuto conto dell'aspetto economico. Un aspetto molto importante è rappresentato dagli spazi verdi, alla cui progettazione dovrà essere dedicata particolare attenzione». A questo proposito la banca ha incaricato gli architetti di prevedere nel progetto una sala multi-funzioni, un ristorante, nonché l'accessibilità al pubblico del parco che verrà a crearsi con la conservazione di talune piante di valore botanico.

Il livello qualitativo di tutti gli 8 progetti presentati è stato giudicato anche da un consulente esterno neutro, come notevole e superiore alla media svizzera.

Il Consiglio di Amministrazione della Banca del Gottardo ha optato per il progetto elaborato dall'architetto Mario Botta, Lugano, che risponde in modo particolarmente felice alle molteplici aspettative ed agli obiettivi della banca stessa. Gli altri progetti: Mario Campi e Franco Pessina, Lugano, Giampiero Campionovo, Breganzona, Gian G. Enderlin e Peppo Brivio, Lugano, Gabriele Grignoli e associati, Lugano, Sergio Pagnamenta, Lugano, Claudio Pellegrini, Bellinzona, Guido Tallone, Locarno. (Sämtliche Projekte sind ausführlich dargestellt im Dezemberheft der «Rivista Tecnica della Svizzera italiana».)

Erweiterung des Wohnheimes für Behinderte in Zollikon ZH

In diesem Projektwettbewerb auf Einladung wurden fünf Entwürfe beurteilt. Ergebnis:

1. Preis (3500 Fr. mit Antrag zur Weiterbearbeitung): Fischer Architekten Zürich; Entwurf: Eugen O. Fischer, Fred Baldes

2. Preis (1500 Fr.): Pierre Zoelly, Zollikon

3. Preis (1000 Fr.): Hertig, Hertig, Schoch, Zürich

Jeder Teilnehmer erhielt eine feste Entschädigung von 2000 Fr. Fachpreisrichter waren W. Gremli, Zollikon, H. Kast, Zollikerberg, E. Studer, Zürich.

Wohnüberbauung «Gehrhalde» in Riehen BS

Im November 1971 veranstaltete der Kanton Basel-Stadt und die Einwohnergemeinde Riehen einen öffentlichen Ideenwettbewerb für die Überbauung «Gehrhalde» in Riehen. Aufgrund der Beurteilung durch das Preisgericht wurden die Verfasser der drei erstrangierten Entwürfe zu einer Überarbeitung eingeladen. Nach Abschluss dieser zweiten Stufe empfiehlt nun das Preisgericht, die Architekten Nees + Beutler + Gyax, Basel, mit der Weiterbearbeitung zu beauftragen. Fachpreisrichter waren Carl Fingerhuth, Kantonsbaumeister, Basel, Rudolf Meyer, Basel, Manuel Pauli, Zürich, Fritz Peter, Basel, Fritz Wilhelm, Lörrach, Dieter Wrinsky, Basel. Die prämierten Projekte des Ideenwettbewerbes wurden ausführlich in Heft 33/34/1982 auf Seite 680 publiziert.

Verwaltungsgebäude der Christlichsozialen Kranken- und Unfallkasse der Schweiz in Luzern

In diesem Projektwettbewerb auf Einladung wurden acht Entwürfe beurteilt. Ein Projekt musste wegen Verstosses gegen die Programmbestimmungen von der Preiserteilung ausgeschlossen werden. Ergebnis:

1. Preis (4500 Fr.) mit Antrag zur Weiterbearbeitung: Hans Eggstein und Walter Rüssli, Luzern

2. Preis (3500 Fr.): Gassner, Ziegler, Schönenberger, Luzern

3. Preis (3000 Fr.): Albert Blatter, Winterthur; Mitarbeiter: Peter Stiefel, Käthy Wanner

4. Preis (2000 Fr.): Stücheli, Huggenberger, Stücheli, Zürich; Projektbearbeitung: Ernst Stücheli; Mitarbeiter: Urs Reber

Fachpreisrichter waren Josef Stöckli, Zug, Peter Stutz, Winterthur, Hans Käppeli, Luzern.

Gemeindehaus, Wohnungen und Altersheim in Oberglatt ZH

In diesem Wettbewerb auf Einladung wurden neun Entwürfe beurteilt: Ergebnis:

1. Preis (6500 Fr.): Werkgruppe für Architektur und Planung, K. Hintermann, E. Braendle, J. Bosshard, Zürich

2. Preis (5500 Fr.): J. Hauenstein und S. Mäder

3. Preis (5000 Fr.): E. Gisel, Zürich

4. Preis (4000 Fr.): Ruedi Saladin, Oberglatt

Ankauf (2000 Fr.): Pavel Pangrac, Oberglatt

Ankauf (2000 Fr.): Prof. Ulrich J. Baumgartner, Winterthur

Das Preisgericht empfahl der Bauherrschaft, die Verfasser der drei erstrangierten Entwürfe mit einer Überarbeitung zu beauftragen.

GEP-Mitteilungen

Freiheit des Geistes – Zwänge der Wirtschaft

Die 2. GEP-Vorlesung findet am 15. Febr., 18.15 h, im Auditorium maximum der ETH Zürich statt. Referent ist Dr. Paul Jolles, Staatssekretär und Direktor des Bundesamtes für Aussenwirtschaft.

Die Gesellschaft ehemaliger Studierender der ETH Zürich (GEP) hatte aus Anlass des 125jährigen Bestehens der ETH Zürich unter ihren Mitgliedern eine Geldsammlung durchgeführt. Mit diesem Geld wurde ein Fonds errichtet, welcher der Finanzierung ausgewählter, öffentlicher Vorträge dient, welche Hochschule und Praxis interessieren.

Jeder Teilnehmer erhielt eine feste Entschädigung von 3000 Fr. Fachpreisrichter waren Bruno Gerosa, Zürich, Peter Leemann, Büschel, Roland Leu, Feldmeilen, Arthur Rüegg, Zürich, Ersatz.

Oberes Schulhaus Münchenbuchsee BE

Der Gemeinderat von Münchenbuchsee erteilte an vier Architekten einen Studienauftrag für die Sanierung und Erweiterung der bestehenden Schulanlage. Das Beurteilungsgremium empfahl der Bauherrschaft, die Entwürfe der beiden Architekturbüros Res Hebeisen, Bern, und Rausser+Cléménçon, Bern, durch ihre Verfasser überarbeiten zu lassen. Nach Abschluss dieser zweiten Stufe wurde das Projekt von Rausser+Cléménçon zur Weiterbearbeitung und Ausführung vorgeschlagen. Fachexperten waren R. Rast, A. Roost, R. Bucher, H. Spycher, W. Häberlein.

Überbauung der Liegenschaft Moneta, Cordulaplatz, Baden

In diesem öffentlichen Projektwettbewerb wurden 22 Entwürfe eingereicht. Ein Projekt musste wegen unvollständiger Unterlagen von der Beurteilung ausgeschlossen werden. Ergebnis:

1. Preis (10 500 Fr.) mit Antrag zur Weiterbearbeitung: Martin Zimmermann, Baden

2. Preis (10 000 Fr.): H. Eppler + L. Maraini, Baden; Mitarbeiter Heini Gerster

3. Preis (7000 Fr.): Othmar Gassner, Baden-Dättwil

4. Preis (4000 Fr.): Werner Egli + Hans Rohr, Baden-Dättwil

5. Preis (2500 Fr.): Dolf Schnebli, Zürich; Mitarbeiter: Paolo Kölliker

Es war den Verfassern freigestellt, einen Vorschlag zum südlichen Abschluss der Weiten Gasse «Franzosenhaus» aufzuzeigen. Die folgenden Architekten wurden für ihre diesbezüglichen Lösungen mit je 1000 Fr. ausgezeichnet:

Martin Zimmermann, Baden; Werner Egli + Hans Rohr, Baden-Dättwil; H. Eppler + L. Maraini.

Als Referenten sollen international anerkannte Persönlichkeiten aus Technik, Naturwissenschaften, Geisteswissenschaften usw. gewonnen werden. Die zu behandelnden Themen befassen sich im weitesten Sinne mit den Aufgaben, der Verantwortung und aktuellen Problemen der ETH-Absolventen in Beruf und Gesellschaft. Die «GEP-Vorlesung» wächst so direkt aus dem Vereinszweck der GEP heraus, der die Auseinandersetzung mit den Aufgaben und der Verantwortung der ETH-Absolventen fordert.

Fachpreisrichter waren Josef Rieser, Baden, Wilfried Steib, Basel, Eraldo Consolascio, Zürich, Hans Wanner, Stadtplaner, Baden, Josef Tremp, Stadtarchitekt, Baden, Ersatz; beratende Mitglieder: Dr. Peter Felder, kantonalen Denkmalpfleger, Aarau, Peter Aebi, Bern.

Dépôts et bureaux des services industriels de Lutry VD

In diesem Wettbewerb wurden zehn Entwürfe beurteilt. Ergebnis:

1. Preis (12 000 Fr. mit Antrag zur Weiterbearbeitung): Jacques Dumas, Lutry, Serge Pitet, Lutry; Mitarbeiterin: Monique Ruzicka

2. Preis (11 000 Fr.): Pierre von Meiss, Cully; Mitarbeiterin: Geneviève Bonnard

3. Preis (7000 Fr.): Raymond Dèzes, La Croix s/Lutry

Ankauf (2000 Fr.): Edouard Catella, La Conversion

Fachpreisrichter waren Fonso Boschetti, Danilo Mondada, Max Richter, Pierre Jaccard, Jean-Pierre Cahen, Ersatz.

Altersheim St. Urban, Winterthur-Seen

In diesem Projektwettbewerb wurden 23 Entwürfe beurteilt. Ergebnis:

1. Preis (15 000 Fr. mit Antrag zur Weiterbearbeitung): Kurt Habegger, Winterthur; Mitarbeiter: R. Agustoni

2. Preis (10 000 Fr.): Klaiber, Affeltranger, Zehnder, Winterthur

3. Preis (9000 Fr.): Brossard und Schweri, Winterthur; Mitarbeiter: W. Salzmann

4. Preis (7000 Fr.): Tanner und Loetscher, Winterthur

5. Preis (5500 Fr.): Prof. U. Baumgartner, Winterthur; Mitarbeiter: B. Jordi, J. Schliep

6. Preis (4500 Fr.): Benito Davi, Winterthur

7. Preis (4000 Fr.): Benoit und Juzi, Winterthur

Fachpreisrichter waren W. Hertig, Zürich, J. Riklin, Wädenswil, H. Rusterholz, Aarau.